



2005

Die Informationen des Superintendenten werden kostenlos an derzeit 203 Personen versandt.

*Er ist der lebendige Gott; er lebt in Ewigkeit. Sein Reich geht
niemals unter; seine Herrschaft hat kein Ende.
(Danielbuch 6,27)*

Grußwort



Die Spuren Gottes im Sand

Schön ist es, Gottes Lob zu singen.
Ich liege in der Sonne
und erdenke die Zeit.
Das Meer schlägt seinen endlosen Takt in den Sand,
als würde ein Stück Ewigkeit an das Ufer gespült.
Der Sand rinnt durch die Hände -
tausend Mikroweiten in einem Griff.
Manchmal könnte ich die Sterne singen hören,
wenn sie um Mitternacht von ihren Positionen springen.
Manchmal sehe ich die Sonne sieden,
wenn sie um Mittag ihre Hitze ins Land donnert.
So erkenne ich die Spuren Gottes.
Deine Größe ist nicht auszudenken.
Unsere Gedankenwelt ist zu begrenzt,
unsere Worte sind Gestammel,
unsere Grammatik zerbricht,
wenn sie deine Macht beschreiben will.
Und doch kümmerst du dich um die Menschen;
Unser Schicksal ist dir nicht egal:
Du hilfst dem Gebeugten wieder auf,
du heilst den Zerschlagenen.

Mit diesem „Sommerpsalm“ (nach Psalm 147 von U. Seidel und D. Zils) grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche, wenn möglich, Ent- und Ausspannen.

Ihr Hans König

Inhalt

1.Synodentermine 2006

2.Zählsonntage 2006

3.Kreiskirchliche Kollekte am 28.8.2005

4.Benutzerausweis für Mediothek

5.Weitergabe der Gottesdiensttermine an die Westfalenpost geändert

6.Schulbau in Mora/Kamerun

7.Feierlicher Abschluss des religionspädagogischen Langzeitkurses

8.Neuer Veranstaltungskalender der Ev. Erwachsenenbildung

9.Neuer E-Mail-Newsletter der Ev. Erwachsenenbildung

10.Wasser ist Leben - keine Handelsware

11.Gruppen leiten allein und im Team

12.Studientag Kirchliche Bestattungskultur in Villigst am 19.9.2005

13.Angebot der Gemeindeberatung

14.Angebot von Aktion Sühnezeichen

Medientipps

Neues aus dem Reformprozess

Handreichung Erntedank

Advent ist im Dezember

GEKE erweitert Internetangebot um eine „Liturgie-Seite“

Impressum

1. Synodentermine 2006

Der Kreissynodalvorstand hat folgende Termine der Kreissynoden in **2006** festgelegt. Die Sommersynode findet am 19. Juni 2006 ganztags statt. Die Herbstsynode findet am 20. November 2006 halbtags statt. Die Tagungsorte werden noch mitgeteilt.

Zur Erinnerung: Die Herbstsynode 2005 findet am 21. November ab 14.00 Uhr statt.

2. Zählsonntage 2006

Mit Schreiben vom 4. Juli 2005, Az.: 8140/2(06)A.135, teilt die EKD folgende Zählsonntage (Gottesdienstbesucher an Sonn- und Feiertagen) mit, die für die o. a. Tabelle II zu erheben sind:

1. Invokavit	05.03.2006
2. Karfreitag	14.04.2006
3. Erntedankfest	01.10.2006
4. Erster Advent	03.12.2006
5. Heiligabend	24.12.2006

3. Kreiskirchliche Kollekte am 28.8.2005

Empfehlung zur kreiskirchlichen Kollekte am 14. Sonntag nach Trinitatis, 28. August 2005: „Die heutige Kollekte ist für die Förderung der Posaunenarbeit in unserem Kirchenkreis bestimmt. Ehrenamtlich unterstützen uns die Bläserchöre draußen und drinnen in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen und tragen dabei zum Lobe Gottes bei. Für viele Kinder und Jugendliche bilden sie die Brücke zur Kirche. Mit der heutigen Kollekte wird den Posaunenchören bei der Anschaffung von Instrumenten geholfen. Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn mit Posaunen Alles, was Odem hat, lobe den Herren. (aus Ps. 150).“

4. Benutzerausweis für Mediothek

Im Juli wurde der Medienbestand der Mediothek des Kirchenkreises ans Evangelische Gymnasium in Lippstadt umgezogen. Das Ev. Gymnasium befindet sich an der Beckumer Str. 61 in Lippstadt. Die EG-Mediothek ist geöffnet Mo-Fr 9.30 bis 11.45 Uhr und Mi und Do 13.00 bis 15.00 Uhr. Die Medien können dort in Zukunft wieder ausgeliehen werden, voraussichtlich ab September. Wer schon einmal in der Vergangenheit Medien aus der alten Mediothek ausgeliehen hat, bekommt automatisch einen Benutzerausweis der EG-Mediothek ausgestellt. Mit diesem Benutzerausweis kann der gesamte Bestand der EG-Mediothek ausgeliehen werden. Schulreferent Stefan Carl weist darauf hin, dass sich diejenigen, die bisher noch nicht zum Kreis der Benutzerinnen und Benutzer der alten Mediothek gehörten, bei ihm melden sollen, um sich einen Benutzerausweis ausstellen zu lassen. Schulreferat, Pfr. Stefan Carl, Puppenstr. 3-5, 59494 Soest, Tel. 02921 396-160, E-Mail scarl@kirchenkreis-soest.de.

5. Weitergabe der Gottesdiensttermine an die Westfalenpost geändert

Die Gottesdiensttermine an die zur WAZ-Gruppe gehörende Westfalenpost können in Zukunft nicht mehr wie gewohnt per E-Mail oder Fax an die jeweilige Redaktion in Soest oder Werl geschickt werden. Stattdessen wurde ein [Internetportal](#) eingerichtet, wo ähnlich wie seit April für „Unsere Kirche“ mittels Login durch Benutzernamen und Passwort Termine eingegeben werden können. Bei gleichbleibenden Terminen müssen keine Änderungen vorgenommen werden. Die Umstellung soll zum 1. September erfolgen. Bis dahin erhalten alle Gemeindebüros ihre jeweiligen Zugangsdaten.

6. Schulbau in Mora/Kamerun

Der Kamerunausschuss schreibt im Blick auf die kommenden Schulanfangsgottesdienste: „In Mora, einem Ort im 'Extreme Nord', besuchen derzeit 150 Kinder die provisorisch im Pfarrhaus und der Kapelle befindliche 'Schule'. Für den Bau einer Schule dort sind wir um Unterstützung gebeten worden. Es wäre sicher eine gute Möglichkeit, Schüler um Unterstützung von Schülern in Kamerun z.B. durch eine Kollekte bei Schulgottesdiensten zu bitten. Eine andere Möglichkeit wäre z.B. ein Kaffee und Kuchen Verkauf an Elternsprechtagen.“

Und noch eine weitere Bitte möchten wir Ihnen mitteilen. Bei unserer nächsten Delegationsreise in den Grand Nord, werden wir auch wieder Schulen und Kindergärten besuchen. Kleine von den Kindern hier gebastelte Geschenke wie z.B. Mobiles o. Ä. sind ein schönes Zeichen der Verbundenheit und machen große Freude. Vielleicht haben Sie ja die Möglichkeit Kinder im Kindergarten oder im Kindergottesdienst zu so einer Bastelarbeit anzuregen. Die Werke der Kinder müssten bitte bis zum 20. September bei uns eingegangen sein.“

7. Feierlicher Abschluss des religionspädagogischen Langzeitkurses

Lippstadt – „Es wurde miteinander gesungen, getanzt, gemalt, gebastelt gelacht und geweint,“ erzählt Claudia Hempert - Hartmann rückblickend. Hinter ihr und 15 Erzieherinnen aus Evangelischen Kindertageseinrichtungen der Kirchenkreisen Soest und Arnsberg liegt ein Jahr voller neuer Erfahrungen und schöner Momente. Zum ersten Mal hat im Kirchenkreis Soest ein religionspädagogischer Ausbildungskurs stattgefunden, in dem die Erzieherinnen unter Anleitung von Pfarrerin Claudia Hempert – Hartmann theologisches Grundwissen erarbeitet und dazu Anwendungen für die Arbeit mit Kindern direkt ausprobiert haben.

Die Pfarrerin aus Lippstadt, die erstmals eine solche Kursleitung übernommen hat, hatte viel Freude bei der Leitung und beschreibt die monatlichen Veranstaltungen als „freudigen

und interessanten Austausch“. Die Idee dieses Kurses gibt es allerdings schon lange, weiß Angelika Kehlbreier von der Kindergartenfachberatung im Kirchenkreis Soest. Sie hat den Kurs begleitet und organisiert und dabei viel Spaß gehabt. Die nächste Nähe zu den Teilnehmerinnen und vermittelten Methoden der Religionspädagogik helfen ihr außerdem dabei, das Konzept des Ausbildungskurses weiterentwickeln zu können.

Ein gutes Gefühl hat die Kindergartenfachberaterin mit Recht, denn die Grundideen sind eindeutig bei den Teilnehmerinnen angekommen und sie hält das Team aus einer Theologin und einer Pädagogin für eine gelungene Mischung. „Mit Hilfe des theologischen Grundwissens trauen sich die Erzieherinnen zu, als Evangelische Kindergärten auch ein Evangelisches Profil zu zeigen“ weiß Angelika Kehlbreier.

Der religionspädagogische Ausbildungskurs erstreckte sich über ein Jahr, behandelte bei den monatlichen Zusammentreffen jeweils unterschiedliche Themen und erprobte die praktische Anwendung. Zu Anfang führen die Teilnehmerinnen im Juni 2004 für zwei Tage ins Haus Düsse und klärten dort die Frage „Was ist Religionspädagogik?“

Auch der Austausch über den persönlichen Glauben der Teilnehmerinnen fand ausreichend Platz in der Langzeitfortbildung. „Die Gespräche und das Basiswissen über theologische Grundfragen haben mir die Angst davor genommen, den Kindern von Gott zu erzählen,“ so Bianca Rupp. Der Erzieherin in der Regenbogenkindertagesstätte in Soest fällt die Praxisarbeit leichter, seit sie in der Gruppe auch Themen wie das Kirchenjahr, Gottesdienstplanung oder die theologische Bedeutung von Advent und Weihnachten behandelt hat.

Claudia Schulte, Erzieherin im Evangelischen Johanneskindergarten in Meschede, hat zum Beispiel Rollen- und Figurenspele ausprobiert, um biblische Geschichten mit Kindern Geschichten nachzuerzählen, denn auch Jesu Lebensweg war ein Element des Kurses.

Besonders intensiv wurde es beim zweiten Aufenthalt im Haus Düsse im November 2004. Beim Thema „Mit Kindern über den Tod reden“ wurden nicht nur Methoden entwickelt sondern auch sehr persönliche und tiefgehende Gespräche geführt.

Die Kindergartenfachberaterin des Kreises Soest Angelika Kehlbreier würde gerne jeder Erzieherin aus einer der Evangelischen Kindertageseinrichtungen in Soest einmal die Chance einer Religionspädagogischen Fortbildung geben. In ganz Westfalen ist der religionspädagogische Langzeitkurs der erste und bisher einzige seiner Art. „Der Langzeitkurs hat sich bei den 12 Soesterinnen und 3 Arnsbergerinnen jedenfalls bewährt“ versichert Angelika Kehlbreier. Deshalb plant sie auch schon einen zweiten Kurs ab September dieses Jahres, für den es bereits 15 Anmeldungen gibt.

Krönender Abschluss war für die Erzieherinnen und ihr Expertenteam die Übergabe der Abschlusszertifikate durch Superintendent Hans König am Nachmittag des 4. Juli in Lippstadt.

Pfarrerin Claudia Hempert – Hartmann zieht eine durchweg positive Bilanz. Der Kurs war nicht nur lehrreich und hat Freude bereitet, sondern hat sich auch als sinnvolles Forum zum Austausch zwischen den Erzieherinnen aus den Kirchenkreisen Soest und Arnsberg erwiesen.

Die Gruppe ist zu einem starken Team geworden und hat ein vertrautes Verhältnis entwickelt. Pfarrerin Hempert - Hartmann ist überzeugt: „Die eine oder andere wird bestimmt mal zum Telefonhörer greifen und nach Soest oder Arnsberg telefonieren!“

8. Neuer Veranstaltungskalender der Ev. Erwachsenenbildung

Der neue Veranstaltungskalender der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Soest für das zweite Halbjahr 2005 ist erschienen. Das 30-seitige Programmheft liegt im

Kreiskirchenamt und in vielen Kirchengemeinden aus. Es ist auch im Internet als [PDF-Datei](#) verfügbar.

Hinweis von Anita Goy, Leiterin der Ev. Erwachsenenbildung: „Besonders aufmerksam machen möchte ich auf die Veranstaltungsreihe „Wasser ist Leben – keine Handelsware“. Eine kleine Gruppe engagierter Menschen hat diese Reihe erarbeitet und sehr interessante Referenten engagieren können. Es wäre schön, wenn Sie die Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde ankündigen würden. Weitere Flyer können wie immer bestellt werden.

Außerdem beginnt wieder ein Kurs für GruppenleiterInnen und solche, die es werden möchten. Ebenfalls zur Unterstützung und Qualifizierung von ehrenamtlich Mitarbeitenden sind weiterhin die Lektorenkurse im Angebot. Wir planen sie auf Anfrage.“

9. Neuer E-Mail-Newsletter der Ev. Erwachsenenbildung

Nach den Sommerferien startet die Ev. Erwachsenenbildung mit einem neuen E-Mail-Newsletter für alle, die an Kursen und Veranstaltungen interessiert sind. Der Newsletter wird regelmäßig an die Veranstaltungen der Erwachsenenbildung erinnern und zusätzliche Informationen geben, z.B. über neue oder geänderte Termine. Sie können den Newsletter im Internet unter www.kirchenkreis-soest.de/newsletterueb.html bestellen oder bei der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest, Anita Goy, Puppenstraße 3-5, 59494 Soest, Tel. 02921 396-170 oder 396-115, Fax 02921 396-155, E-Mail agoy@kirchenkreis-soest.de.

10. Wasser ist Leben - keine Handelsware

Die Realität sieht anders aus. Über 1 Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberen Trinkwasser. Die weltweiten Trinkwasservorräte sind regional sehr unterschiedlich verteilt, der Zugang zu den Vorräten ist oft erschwert. Entwicklungsprogramme und modernste Technik versprechen Abhilfe. Auch die wenigen weltweit tätigen Wasserversorger bieten sich an, für eine ungehinderte Wasserversorgung zu sorgen. Aber nicht nur die Menge sondern auch die Qualität des Trinkwassers spielt in der Versorgung eine wichtige Rolle.

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Erwachsenenbildung geht der Bedeutung des Wassers für den Menschen nach. Die Auftaktveranstaltung gewährt tiefe Einblicke in die Eigenschaften des Wassers und in seine Wirkungsweise. Die spirituelle Bedeutung des Wassers rückt in der zweiten Veranstaltung in den Blick. Dem Überfluss des Lebensgutes Wasser in Deutschland wird am dritten Abend der Wassermangel in Entwicklungsländern am Beispiel Kameruns gegenüber gestellt. Anschaulich führt uns die Exkursion zu einem Wasserwerk die Wasserversorgung in unserer Region vor Augen. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe werden Fragen der Globalisierung und Privatisierung der Wasserwirtschaft aufgegriffen.

Di., 20. Sept. 2005, 19.30 Uhr: „Wasser ist ein ganz besonderer Stoff!“, Ref.: Dr. Andreas Becking, Wickede Ort: Soest, Petrushaus, Petrikirchplatz 10.

Do., 06. Okt. 2005, 19.00 Uhr: „Ströme lebendigen Wassers! - vom Wesen des Wassers und unserem Durst“, Ref.: Heidemarie Langer Ort: Soest, Wiese-Gemeindehaus, Wiesenstraße 26.

Mi., 26. Okt. 2005, 19.30 Uhr, „Wasser kommt doch aus dem Hahn!“, Ref.: Manfred Werdermann, Soest, und Dieter Lengersdorf, Erwitte, Ort: Bad Sassendorf, Ev. Gemeindehaus, Am Kirchplatz.

Fr., 11. Nov. 2005, 14-16 Uhr: „Vom Oberflächenwasser zum Trinkwasser - ein Kreislauf“, Besichtigung eines Wasserwerkes, Ref.: Heinz-Otto Heimeier Ort: Wasserwerk Wickede-Echthausen, gemeinsame Abfahrt: 13.15 Uhr ab Stadthalle Soest.

Do., 24. Nov. 2005, 19.30 Uhr: „Mangel und Überfluss des Lebensgutes 'Wasser' - Privatisierung, Globalisierung“, Ref.: Klaus Breyer, Iserlohn Ort: Ardey-Gemeindehaus, Soest, Paradieser Weg 84.

11. Gruppen leiten allein und im Team

Diese Seminarreihe der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest, die insbesondere für Einsteigerinnen und Gruppenleiterinnen mit wenig Fortbildungserfahrung gedacht ist, bietet auch erfahrenen Gruppenleiterinnen einen Raum zur Reflexion ihrer Praxis. In sechs aufeinander aufbauenden Bausteinen werden elementare Aspekte von Gruppenleitung in den Blick genommen und bearbeitet. Ziel ist es dabei, Methoden der Arbeit mit Erwachsenen kennen zu lernen, zu erproben, zu reflektieren - und damit Lust zu machen, die eigene Arbeit ständig weiter zu entwickeln. Diese Weiterbildung bietet für eine Zeit lang Begleitung, Beratung und methodische Unterstützung Ihrer Arbeit mit Gruppen. Das vorliegende Angebot basiert auf den „EEB-Spots - Gruppenleitung für Einsteigerinnen“ - einem bewährten Programm der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen. Die einzelnen Themen lauten:

1. Freitag, 16. September 2005 Anfänge gestalten: „Über den Anfang gehe ich immer ganz schnell hinweg“ - Wie umgehen mit Anfangssituationen?
2. Freitag, 30. September 2005 Meine Rolle als Gruppenleiter: „Was will ich selbst? Was wird von mir erwartet?“ - Grundaufgaben der Gruppenleitung
3. Freitag, 21. Oktober 2005 Themenfindung und Planung: „Was mache ich bloß beim nächsten Mai?“ - Hilfen zur Erleichterung der Planung.
4. Freitag, 4. November 2005 Veranstaltungsvorbereitung konkret: „Das Thema ist da, aber wie geht es weiter?“ - Hilfen zur Strukturierung einer Veranstaltung.
5. Freitag, 18. November 2005 Gruppenphasen begleiten: „Wie wird aus Einzelpersonen eine Gruppe?“ - Zum Umgang mit den typischen Gruppenphasen.
6. Freitag, 2. Dezember 2005 Herausforderungen annehmen „Was tun, wenn es schwierig wird?“ - Wie umgehen mit schwierigen Gruppensituationen?

Referentin: Barbara Hesse-Gottschalk, Soz.. Päd., Ort: Lippstadt, Johanneshaus Bunsenstraße jeweils von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Teilnahmegebühr beträgt 60 € (ab 10 Teiln.) einschließlich der umfangreichen Arbeitsmaterialien). Evt. übernimmt die Kirchengemeinde oder die Institution, in der Sie arbeiten auf Antrag einen Teil der Kosten.

Anmeldung bei der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest, Anita Goy, Puppenstraße 3-5, 59494 Soest, Tel. 02921 396-170 oder 396-115, Fax 02921 396-155, E-Mail agoy@kirchenkreis-soest.de.

Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie Interesse an dieser Fortbildung haben, aber die genannten Termine nicht wahrnehmen können. Absprachen zu Terminen und zum Ort sind am 16.9.05 noch möglich. Teilnehmen können max. 15 Personen. Möglich sind auch andere Kursorte, je nach Wohnorten der Teilnehmenden. Die Entfernungen sollen für alle möglichst kurz gehalten werden.

12. Studentag Kirchliche Bestattungskultur in Villigst am 19.9.2005

Der Erstkontakt zu den Trauernden findet heute in aller Regel durch die Bestattungsunternehmen statt. Immer häufiger läuft „die Konkurrenz“ in dieser bislang kirchlich dominierten Praxis der Kirche den Rang ab. Dazu kommen die Errichtung privater Trauerhallen und das zunehmende Angebot von außerkirchlichen Trauerseminaren. Neue

Bestattungsgesetze tragen zu einem Wandel des Verständnisses von Trauer und Bestattung bei. Zugleich hat sich die kirchliche Bestattungspraxis in den letzten Jahren verändert. Die unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen der Hinterbliebenen haben ebenso dazu beigetragen wie der Entwurf der neuen Agende.

Was bedeutet dieser Wandel für die kirchliche Bestattungspraxis? Was sind konstitutive Elemente einer kirchlichen Bestattung? Welche Bedeutung hat der Erstkontakt zu den Trauernden und wie kann und sollte seelsorgliche Begleitung über die Bestattung hinaus geschehen? Der Studientag will - ausgehend von grundsätzlichen theologischen wie konzeptionellen Fragestellungen - die aktuelle Bestattungspraxis ebenso analysieren wie zu ihrer kreativen und theologisch fundierten Ausgestaltung motivieren.

Anmeldung bis zum 10. September beim Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik. Haus Villigst, Iserlohner Str. 25. 58239 Schwerte, Tel. 02304 755-141, Fax -157, E-Mail c.steiner@institut-afw.de.

13. Angebot der Gemeindeberatung

Hans-Joachim Güttler vom Amt für missionarische Dienste teilt in einem Brief folgendes Angebot mit „In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ich gern bereit bin, bei Pfarrkonferenzen unsere Arbeit vorzustellen oder Studientage für Presbyter und Presbyterinnen durchzuführen. Meine bisher dazu ausgearbeiteten Themen: Formen der Kooperation bis hin zur Vereinigung, Gemeinde leiten -Leitbilder und Leitungsstile, Auf dem Weg zu guten Entscheidungen - Argumentieren - Debattieren – Entscheiden, Das geht mir nicht aus dem Kopf... Leitende Bilder für die Gemeindegemeinschaft entdecken und umsetzen, Wie kommt Gemeinde zu einer Konzeption? - Rhetorik für Sitzungen und Gremienarbeit.“ Kontakt: Hans-Joachim Güttler, PF 101051, 44010 Dortmund, Tel. 0231 5409-60, E-Mail aguettler@amd-westfalen.de.

14. Angebot von Aktion Sühnezeichen

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste bietet an, zu Gesprächen und Begegnungen in den Gemeinden zur Verfügung zu stehen. Ansprechpartnerin ist die Regionalgruppensprecherin für die Region Rhein-Ruhr, Dorothea Voss-Dahm, Rembrandtstr. 31, 40237 Düsseldorf, Tel. 0211 1709404, E-Mail vossdahm@web.de. Außerdem weist die Aktion Sühnezeichen auf ihre Kampagne „Geh Denken! Aktiv gegen Antisemitismus und Rassismus“ mit dem legendären ostdeutschen Ampelmännchen hin. Mit dem Kauf von T-Shirts, Aufklebern u.a. wird die Arbeit der ASF unterstützt. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.asf-ev.de.

Medientipps

Neues aus dem Reformprozess

Auf www.reformprozess.de gibt es regelmäßig Informationen über neue Entwicklungen aus Kirchenkreisen und Gemeinden der westfälischen Landeskirche. Vieles ist dabei auch für Diskussionen in unserem Kirchenkreis interessant, so z.B.:

Seit rund fünf Jahren setzt der Kirchenkreis Dortmund-West auf so genannte Schwerpunktpfarrstellen. Sie sind Teil eines Kooperationsbereiches, dem mehrere Gemeinden angehören. Die Schwerpunktpfarrerinnen und -pfarrer kümmern sich gerade um die, die mit dem "normalen Gemeindeangebot" nicht viel anfangen können. Siehe reformprozess.ekvw.net/Schwerpunktpfar.399.0.html und www.schwerpunktpfarrstelle.de.

Angesichts des neuen Finanzausgleichsgesetzes und der daraus resultierenden Reduzierung von Pfarrstellen setzt der Kirchenkreis Wittgenstein auf die Bildung von Regionen. In diesen sollen die Gemeinden ihre Arbeit unter den gegebenen Bedingungen koordinieren und gestalten können. Siehe reformprozess.ekvw.net/Regionalisierung.391.0.html.

Handreichung Erntedank

„Du wirst sein wie eine Wasserquelle“ verheißt der Predigttext zum Erntedank 2005. Die diesjährige Handreichung zum Erntedank von „Kirche im ländlichen Raum“ stellt deshalb das „Quelle-Motiv“ ins Zentrum: Weil die Ernte uns als Lebensquelle immer schon voraus ist, können wir diese Quelle achten und von ihr weiterreichen. Die Arbeitshilfe 2005 bietet Ihnen vielfältige Zugänge zum Thema, darunter eine Predigt und liturgische Vorschläge zum vorgegebenen Predigttext (Jes 58, 7-12), das neue geistliche Lied zur Perikope („Du wirst sein wie eine Wasserquelle“), ein neues Erntedanklied („Der Herbst ist da“; mit Klaviersatz), Statements zur Frage „Ehrfurcht vor der Ernte?“, ein Wort des EKD-Ratsvorsitzenden („Dank über die greifbare Ernte hinaus“). Ferner enthält sie „Nach der Flut - Hoffnung säen“ Eine Zwischenbilanz der Fluthilfe-Koordinatorin ehemaligen „First Lady“, Christina Rau, sozialethische und praktische Beiträge zur Herausforderung von Arm und Reich (Arm und Reich jenseits der Schamgrenze; Das Gemeinschaftsessen der Uelzer Tafel; Hintergründe der Aktion „Mister Zehn-Prozent“), „Brotgetreide verbrennen?“ - eine ethische Erörterung, „Wem gehört die Saat?“ - ein Bericht über die mühsame Verteidigung bäuerlicher Rechte, den Bericht über eine mit kirchlicher Hilfe organisierte internationale Landfrauen-Begegnung, Gedanken und Menue eines Spitzenkochs (Lothar Eiermann) und eine Sammelbesprechung neuer Medien zum Thema Ernährung. Meditation und Erntedank-Grafik, Kommentar und Meldungen runden die Publikation ab. Preis zzgl. Porto: 3,75 (Einzelheft), 3,40 (2-5 Ex.), 3,00 (6-19 Ex.), 2,60 (20-49 Ex.), 2,40 portofrei (ab 50 Ex.).

Bestellung bei Verlag Kirche im ländlichen Raum, PF 1309, 57603 Altenkirchen, Tel. 02681 95160, Fax 02681 70206, E-Mail schmitz@lja.de.

Advent ist im Dezember

„Alles hat seine Zeit“ – diese biblische Weisheit ist eine uralte menschliche Erfahrung: Mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, leben wir sicherer und beruhigter. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen.

Die Evangelische Kirche will mit der bundesweiten Advents-Initiative [Advent ist im Dezember](#) daran erinnern, dass der Rhythmus des Jahres geprägt ist von christlicher Tradition: Warten, Vorfreude, Vorbereitung machen die Adventszeit zu einer besonderer Jahreszeit. Vier Wochen der wunderbaren Spannung auf Weihnachten hin – eine Zeit der Einkehr und Stille, Vorfreude und Erwartung. Wenn mancherorts bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt sind, droht die Adventszeit an Bedeutung und Sinn zu verlieren. Plakate, Broschüren und Gemeindebriefvorlagen sollen deutlich machen: „Alles hat seine Zeit. Advent ist im Dezember“.

Für den Aushang im Schaukasten und zum Beispiel beim Bäcker oder Metzger werden drei Plakatmotive angeboten. „Vorfreude.“ – Querformat DIN A 3 | Bestellnr. 850 | 0,30 Euro, „Können Sie noch warten?“ – Querformat DIN A2 | Bestellnr. 851a | 0,40 Euro und „Kommt Zeit, kommt Advent“ – Hochformat DIN A2 | Bestellnr. 852a | 0,30 Euro bzw. DIN A3 | Bestellnr. 852b | 0,40 Euro.

Die 24-seitige vierfarbige Broschüre (DIN A 6) kann nach dem Gottesdienst oder bei Veranstaltungen verteilt werden. Sie eignet sich auch als Beilage für den Gemeindebrief oder zur Auslage in Geschäften. Meditative und unterhaltsame Texte regen dazu an, den Rhythmus des Kirchenjahres neu zu entdecken: Beginnend mit dem Reformationstag werden

evangelische, katholische und gesellschaftliche Feiertage bis zur Weihnachtszeit vorgestellt. Regional unterschiedliche Traditionen und Gedanken über die Zeit geben Impulse, das Leben in den Monate November und Dezember zu gestalten. Bestellnr. 853 | 1 Broschüre | 0,40 Euro, Bestellnr. 853 | 50 Broschüren | 0,19 Euro pro Heft, Bestellnr. 853a | 100 Broschüren | 0,16 Euro pro Heft, Bestellnr. 853b | 500 Broschüren | 0,13 Euro pro Heft.

Streichholzbriefchen: Die kleine Aufmerksamkeit nicht nur im Advent. Die Briefchen mit 20 Zündhölzern eignen sich als kleines Geschenk beim Gottesdienst, bei Festen oder bei Aktionen. Bestellnr. 849 | 100 Zündholzbriefchen | 22,00 Euro

Postkarten „Lass uns richtig feiern“ Bestellnr. 847 | 0,12 Euro, Postkarte „Kannste nicht warten?“, Bestellnr. 847a | 0,12 Euro.

Bestellung bei: Werbedienst-Vertrieb, Jochen Ruwe, Heinrich-Baumann-Str. 7, 70190 Stuttgart, Tel. 0711 6404139, Fax 0711 6403918, E-Mail ruwe.stuttgart@t-online.de, www.komm-webshop.de.

Unter www.Advent-ist-im-Dezember.de können Sie Druckvorlagen für den Gemeindebrief kostenlos herunterladen. Außerdem finden Sie dort wieder den elektronischen Adventskalender und viele Informationen zu Advent und Weihnachten.

GEKE erweitert Internetangebot um eine „Liturgie-Seite“

Wer eine Gemeinde oder Kirche kennen lernen will, wird sich für ihre Gottesdienste interessieren, sagt Peter Bukowski, Moderator des Reformierten Bundes: „Das Herz der Kirche schlägt in der Feier des Gottesdienstes.“ Die neue Rubrik „[Liturgie](#)“ im Internetangebot der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) bietet unter www.leuenberg.net Informationen über Strukturen und Traditionen, Gottesdienstordnungen und weitere Materialien. Bukowski, der zugleich Liturgie-Beauftragter der GEKE ist, erwartet, dass die GEKE-Mitgliedskirchen auch geistlich stärker zusammenwachsen. Die neue Internetseite ist in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Rheinland entstanden. Nach Ländern geordnet, werden grundlegende Informationen über das gottesdienstliche Leben in den Mitgliedskirchen der GEKE gegeben. Neben Erläuterungen über Strukturen und Traditionen bietet die „[Liturgie-Seite](#)“ unter anderem aktuelle Gottesdienstordnungen und weitere Materialien zu europäischen Themen und Anlässen, liturgische Grundtexte in allen Sprachen der Kirchengemeinschaft sowie Hinweise auf liturgische Projekte und Institutionen.

Impressum

Redaktion: Pfr. Johannes Majoros-Steinmetz
Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Soest
Puppenstr. 5-7
59494 Soest
Tel. 02921 396-145
Fax 02931 8908-9-145
Email: oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-soest.de